



Meisterstück in Eiche und Räuchereiche

Plastisch gestaltet

Einen reduziert gestalteten Aktenschrank entwickelte Johannes Will mit seinem Meisterstück aus Eiche und Räuchereiche. Das wandhängende, 1800 x 600 x 425 mm (H x B x T) große Möbel überzeugt durch seine feine plastische Gestaltung. Die beiden gewinkelten, in heller Eiche furnierten Türen sind an geraden Lappenbändern angeschlagen und umgreifen in geschlossenem Zustand die vorragenden Konstruktions- und Fachböden, sowie den vorstehenden Schubkastenblock. Als Zuhaltung sowie als Öffnungsbegrenzung dienen überfurnierte Magnete. Eine innere Aufdoppelung der Front steht über die Kante der linken Tür über und bildet eine dunkle Griffleiste bzw. Schlagleiste zur rechten Tür. Dreidimensionale, gegenläufig mittels losen Federn aus dunkler Räuchereiche verbundene Keile bilden ein plastisches, über die gesamte Korpushöhe reichendes Ornament – die abgeschrägte Kante bildet hier den Griff. Im Inneren ist der Korpus in kontrastierender, dunkler Räuchereiche furniert. Auf Schwedenträgern fix gelagerte Fachböden, deren Vorderkanten unten bis auf 9 mm abgefast sind,

bieten reichlich Platz für Akten-, Musterordner und Kataloge. Ein etwas unter der Mitte angeordneter innerer Korpus nimmt oben ein breites, ausziehbares Tablar auf. Das Tablar wird durch zwei kugelgelagerte Linearvollauszüge (Rollon) geführt und in ausgezogenem Zustand durch einen vom Meisterschüler selbst entwickelten Seilzugmechanismus mittels Rastbolzen arretiert. Zur Entriegelung wird ein unter dem Tablar liegender Griff gezogen. Sowohl das Doppel des Tablars, als

auch die der offen gezinkten, auf Unterflurvollauszügen geführten Schubkästen sind aus dreieckigen, plastischen Elementen gefertigt und umgreifen, auf Gehrung gearbeitet, die Auszüge. Die Oberfläche des Möbels ist mit Complex Hartölwachs behandelt (hf).

Das Stück entstand an der Meisterschule Schreiner München.

Fotos: Wolfgang Pulfer, München

